

ITS - NEWS

INHALT 3/2016

News
Mitglieder
Aktivitäten
Politik
Termine

IMPRESSUM

ITS HESSEN

ViSdP:

Dr. Bernhard Dicke,
Geschäftsführer

Vorstand:

Michael Vester
(Vorsitzender),
Michael Dinter,
Marco Gennaro,
Ulrich Hahn,
Dr. Michael Stepping

KONTAKT

Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
069 / 85 800 526
info@its-hessen.de

 EUROPÄISCHE UNION
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
www.its-hessen.de

ITS-Hessen

Mitgliederversammlung 2016 wählt neuen Vorstand

Im Mittelpunkt der gut besuchten Mitgliederversammlung 2016 des ITS Hessen e.V., die am 09. Juni 2016 im House of Logistics and Mobility (HoLM) in Frankfurt stattfand, stand die Wahl des neuen Vorstandes. Für die damit beginnende 4. Wahlperiode seit der Gründung von ITS Hessen im Jahr 2010 wurden 3 Vorstände wieder- und zwei neu gewählt.

Wiedergewählt wurden

- **Michael Vester**, Vorstandsvorsitzender
- **Michael Dinter** (AS&P) sowie
- **Ulrich Hahn** (Hahn Projects)



Neu gewählt wurden:

- **Marco Gennaro**
(rms Rhein Main Service, I.)
- **Dr. Michael Stepping**
(avinotech,r.).



Der neue Vorstand wird seine konstituierende Sitzung am 23. August 2016 abhalten und dabei aus seiner Mitte den Vorsitzenden des Vorstandes wählen.

Als Ersatzmitglieder für den Vorstand wurden gewählt:

Dr. Philip Krüger, **Ernestos Varvaroussis** (AVT Stoye),
Danny Wauri (TU Darmstadt) sowie **Andreas Gerloff**.

SERVICE

Hier finden Sie die Vorträge zum Download:

<http://www.its-hessen.de/index.php/informationen/news>

Einstimmig bestätigt wurden:

Dr. Thomas Nowotny (ZIV) und **Dr. Michael Schenk** (TT Verkehrsmanagement GmbH) als Rechnungsprüfer sowie **Hans-Christian Wüstner** (Socratec GmbH) als deren Stellvertreter.

Aus dem Vorstand waren zuvor ausgeschieden:

Dr. Bernhard Dicke, der die Geschäftsführung des Vereins übernommen hat, und **Dr.-Ing. Philip Krüger**, der von der TU Darmstadt zur BMW AG nach München gewechselt ist.

Drei Vorträge zu ITS-Produkten "Made in Hessen" mit Diskussion bildeten den Kern des Rahmenprogramms zur Mitgliederversammlung.

→ *3 Jahre vor E-Call: Unterwegs mit dem Schutzengel von Opel OnStar*



Gerrit Riemer, Director Future Mobility & European OnStar Emergency Service, Outreach Manager, Adam Opel AG, Rüsselsheim

→ *((eSIM 2020 – Auf dem Weg zum Ticketing der Zukunft*



Jörg Puzicha, Geschäftsführer Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH, Frankfurt

→ *Perspektiven der Traffic-App für Darmstadt*



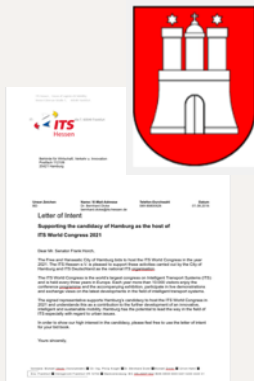
Jürgen Mück, the urban institute, Darmstadt

MITGLIEDER

Termin Kaminabend

13. Oktober

Teilnehmer werden gebeten, sich unter info@its-hessen.de anzumelden.



NEWS

Kaminabend für Mitglieder

Im Mittelpunkt des nächsten Kaminabends am 13. Oktober 2016 im Holm werden aktuelle Fragen und Trends in der internationalen Automobilindustrie stehen.

Hierzu wird **Dr. Thomas Almeroth**, Geschäftsführer des Verbandes Internationaler Kraftfahrzeughersteller (VDIK) e.V. einen einführenden Vortrag halten und anschließend zu einem ausführlichen Meinungsaustausch zur Verfügung stehen.

ITS World Congress 2021:

ITS Hessen unterstützt Hamburg bei der Bewerbung

Die freie und Hansestadt Hamburg möchte sich um die Ausrichtung des ITS Weltkongresses im Jahr 2021 bewerben. ITS Hessen hat dem Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Frank Horch mit einem Letter of Intent vom 1. August seine Unterstützung für diese Kandidatur zugesichert.

Hessen Mobil

Neuer Verkehrsservice in Echtzeit

Mit dem Verkehrsservice Hessen steht seit dem 23. Mai Bürgern und Verkehrsteilnehmern im Land ein neuer hochqualitativer Verkehrsinformationsdienst in Echtzeit zur Verfügung.

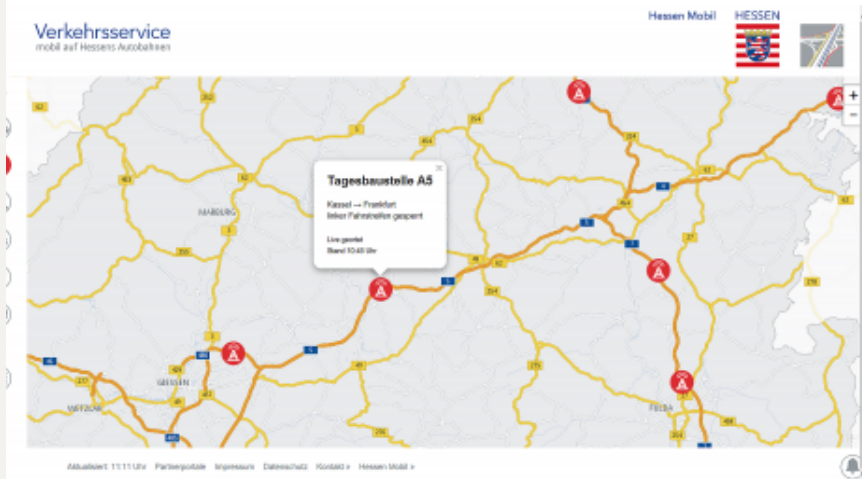
Wirtschafts- und Verkehrsminister **Tarek Al-Wazir** gab gemeinsam mit Hessen Mobil Präsident **Burkhard Vieth** an diesem Tag in der Verkehrszentrale Hessen in Frankfurt den Startschuss. Der Minister erklärte den Vorteil des Systems: „Fahrer- und Fahrerinnen sehen sofort, wie viel länger sie brauchen, und können entscheiden, ob sie eine andere Route

LINKTIPP

[Verkehrsservice
Hessen](#)



nehmen oder gleich auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen“. Und der Dienst ist mit jedem Endgerät, ob PC, Tablet oder Smartphone leicht nutzbar. Es lässt sich über den Browser öffnen, ohne dass es einer App bedarf.



Hessen Mobil verbessert damit sein bisheriges Angebot zur Verkehrslage entscheidend. Das System speist sich aus den Daten von rund 3.000 Induktionsschleifen und ca. 80 Überwachungskameras an den hessischen Autobahnen. Zudem sind die Sicherungsfahrzeuge von Tagesbaustellen mit GPS-Sendern ausgestattet, die die jeweils aktuellen Koordinaten an die hessische Verkehrszentrale übermitteln.

Alle diese Informationen stellt Hessen Mobil in einer hohen Datenübertragungsgeschwindigkeit zur Verfügung – wahlweise auf einer Hessenkarte oder als Liste. Auch Bilder von 18 ausgewählten Verkehrskameras stehen zur Verfügung. „Hessen Mobil erfasst im Rahmen seiner Tätigkeit ständig eine Fülle von Verkehrsdaten. Mit dem neuen Verkehrsservice geben wir sie in übersichtlich aufbereiteter Form an die Verkehrsteilnehmer weiter“, erläuterte Burkhard Vieth, Präsident von Hessen Mobil. „Unser Service ist jedoch kein Navigationsdienst, der individuelle Routenempfehlungen von Haustür zu Haustür liefert. Er ist vielmehr ein Informationsportal, das Verkehrsteilnehmer bei der Planung ihrer Fahrten unterstützt.“

Für die Realisierung des Projektes hat Hessen rund 200.000 Euro aufgewendet. Die EU übernimmt davon 20 Prozent.

Kassel

Ampelsteuerung wird fit für die Zukunft gemacht

Die Stadt Kassel investiert in den kommenden zwei bis drei Jahren 1,6 Millionen Euro in den Ausbau ihrer Verkehrssteuerungs-Infrastruktur in der Innenstadt.



Sie schafft damit die Voraussetzungen für die Nutzung moderner Fahrassistenz-Systeme, wie sie zuvor im Projekt UR:AN gemeinsam von der Stadt und der Universität Kassel erprobt wurden (siehe Bericht in ITS News 1/2016, S. 2ff). Das Ziel: Den Verkehr effizienter und stadtverträglicher machen. Das gab

Stadtbaurat und Verkehrsdezernent **Christof Nolda** am 4. Juli bekannt. Konkret

geht es darum, die Anlagen für den Einsatz moderner Fahrassistenz-Systeme vorzubereiten und mit entsprechenden Datenleitungen untereinander zu vernetzen. „Die Verbesserung der Verkehrsflüsse durch Kommunikation zwischen Autos und Ampeln ist eines der großen verkehrstechnischen Themen der nächsten zehn bis zwölf Jahre“, erklärte Nolda. „Kassel ist eine der ersten Städte in Deutschland, die damit beginnt, ihre Verkehrssteuerungs-Technik dafür vorzubereiten.“

Autofahrer können über diese Systeme zum Beispiel die Information erhalten, wann sie an der nächsten Ampel „Rot“ oder „Grün“ haben werden. Der Autofahrer kann sein Fahrverhalten dann so anpassen, dass er nicht unnötig bremsen und wieder beschleunigen muss. „Umweltschädliche Emissionen wie Schadstoffe und Lärm werden dadurch reduziert“, so Stadtbaurat Nolda weiter. Durch den Einsatz von Verkehrs-Telematik lasse sich die Zahl der Haltevorgänge um bis zu zehn Prozent reduzieren.

POLITIK

mFUND

100 Millionen Fördermittel des BMVI für digitale Innovationen für kleine Unternehmen und Start-ups

Bundesminister Alexander Dobrindt hat am 7. Juli den mFUND gestartet.

Dieser ist ein Förderprogramm, mit dem das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bis 2020 rund 100 Millionen Euro bereitstellt, um digitale Geschäftsideen zu unterstützen, die auf Mobilitäts-, Geo- und Wetterdaten basieren. Bei einer Kick-Off-Veranstaltung stellte der Minister den mFUND offiziell vor. Mit der Veranstaltung startete zugleich der erste Aufruf zur Projektförderung.

„Eines der größten digitalen Innovationsfelder ist die Mobilität. Deutschland muss vorangehen und den Sprung zur Mobilität 4.0 aktiv gestalten. Dafür brauchen wir die Innovationskraft und den Ideenreichtum digitaler Vordenker. Gründer, Entwickler und Startups sind dabei die Taktgeber. Der digitale Innovationszyklus lebt von Schnelligkeit und Pioniergeist. Mit dem mFUND fördern wir junge Ideen für digitale Innovationen im Bereich Mobilität. Der mFUND ist die Grundlage eines neuen Ökosystems für Mobility-Startups“, erläuterte der Minister.

Mit dem mFUND werden Forschungsvorhaben in den Kategorien

"Industrielle Forschung",
"Experimentelle Entwicklung" und
„Durchführbarkeitsstudien" gefördert.

Von der Förderung sollen explizit kleinere Unternehmen und Start-ups profitieren. Förderschwerpunkte sind "Datenzugang", "Datenbasierte Anwendungen" und „Daten-Governance".

Förderfähig sind:

TIPP

Weitere Informationen zu Bewerbung und Bewerbungsformularen:

[http://
www.bmvi.de/
SharedDocs/
DE/Artikel/
DG/mfund-
in-5-
schritten.html](http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/mfund-in-5-schritten.html)

Termin:
Projektskizzen bis
26. August
einreichen

1. Projektvorschläge / Vorstudien mit einer Fördersumme von bis zu 100.000 Euro und einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Seit Veröffentlichung der Förderrichtlinie (am 3. Juni 2016 im Bundesanzeiger) können Projektskizzen eingereicht werden.

2. Angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung mit einer Fördersumme bis zu 3 Millionen Euro und einer Laufzeit von bis zu 3 Jahren.

Bis zum **26. August 2016** können Projektskizzen eingereicht werden. Daraus werden die förderfähigsten ausgewählt. Die Antragsteller werden anschließend aufgefordert, die notwendigen Unterlagen für einen formalen Antrag einzureichen. Voraussetzung für eine Förderung aus dem mFUND ist der Bezug zu Daten aus dem Kontext des BMVI. Die Daten können auch in Kombination mit anderen Daten genutzt werden. Gefördert werden auch datenbasierte Projekte, die einen inhaltlichen Bezug zum BMVI haben.

Kooperationsanfrage

Europäischer ITS Kongress 19.-22.Juni 2017 in Straßburg

Unser ostfranzösisches Partner-Cluster Pôle Véhicule du Futur hat uns kontaktiert um Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen des 12. europäischen ITS Kongresses, der vom 19. bis 22. Juni 2017 in Strasbourg stattfinden wird, auszuloten. Der Kongress steht unter der Überschrift grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Pôle Véhicule du Futur denkt dabei an Kooperationen, bei denen Demonstratoren und Dienste, die beidseits des Rheins funktionieren, eingesetzt werden. Sofern Ideen und Bereitschaft zum Mitmachen bestehen, teilen Sie dies bitte der Geschäftsstelle mit.

Ideen für
deutsch-
französische
Demonstratoren
an: [info@its-
hessen.de](mailto:info@its-hessen.de)

www.vehiculedufutur.com



GASTBEITRAG

**Dr. Hubertus
Bardt,**

Institut der
deutschen
Wirtschaft

Automobilindustrie punktet mit Patenten

Google wird das neue VW, unken in letzter Zeit Visionäre und Apokalyptiker gleichermaßen. Dahinter steckt die Idee des selbstfahrenden Autos, mit der sich das Internetunternehmen schon seit Jahren beschäftigt und die sich in den vergangenen Monaten zusehends vom Hirngespinnst zum technologischen Megatrend gemausert hat.

Inzwischen ist das automatisierte Fahren auch in Deutschland gesetzlich zulässig – unter der Voraussetzung, dass die Frau oder der Mann hinterm Steuer jederzeit die Kontrolle übernehmen kann.

Visionär ist diese Vorstellung, weil dadurch der Fahrkomfort um ein Vielfaches steigen würde und menschliches Fehlverhalten zumindest teilweise ausgeschaltet werden könnte. Apokalyptisch könnte das Szenario vor allem aus deutscher Sicht sein. Denn Wachstum und Wohlstand hängen hierzulande in hohem Maß von der Autoindustrie ab – und wenn diese den Anschluss an eine technische Innovation verliert, könnte mit ihr die gesamte Wirtschaft unter die Räder geraten.

Noch kann jedoch keine Rede davon sein, dass VW und Co. sich von automobilen Newcomern wie Google, Apple oder dem amerikanischen Elektroautohersteller Tesla den Schneid abkaufen lassen, wie eine Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) belegt.

Im Gegenteil, die deutsche Automobilindustrie ist führend in der Forschung und Entwicklung rund um die Automatisierung des Autofahrens (*Grafik s. nächste Seite*):

Derzeit gibt es weltweit 2.838 Patente zum autonomen Fahren – davon entfallen 58 Prozent auf deutsche Hersteller.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen mit großem Abstand die

USA und Japan. Zu den Top Ten der innovativen Unternehmen zählen allein sechs Firmen aus Deutschland, allen voran der Zulieferer Bosch mit 545 Patenten zum selbstfahrenden Auto – zweieinhalbmal so viele, wie Google angemeldet hat. Die übrige vermeintliche Konkurrenz aus den Reihen der Internetunternehmen und anderer Newcomer taucht in der Rangliste gar nicht auf.



Zweifelsohne steht die hiesige Automobilindustrie vor einer Herausforderung. Denn Konzerne wie Google oder Tesla haben spezifische Kompetenzen:

1. Ihr Metier sind Zukunftstechnologien wie die Elektromobilität oder Big Data, die Datenverarbeitung im großen Stil.
2. Sie sind ausgesprochen kapitalstark und können dadurch auch investitionsintensive Innovationsprozesse stemmen.

3. Sie kennen sich mit technologischen Umbrüchen aus.

Was die deutsche Fahrzeugbranche dem entgegenzusetzen hat, sind eigene Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet des autonomen Fahrens gepaart mit dem Know-how der Autokonstrukteure, aber auch die Stärke im Segment der Premiumfahrzeuge, mit denen sich die meist teuren technischen Neuheiten leichter in den Markt einführen lassen. Außerdem haben die deutschen Autohersteller einen hohen Marktanteil in China – und dort ist die Begeisterung fürs automatische Auto besonders groß.

QUELLE © 2016 IW Medien • iwd.de vom 04.07.2016

Termin:

**Online-Befragung
bis 16. September
unter**

[http://ec.europa.eu/
transport/themes/its/
consultations/2016-c-
its-initiative_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/themes/its/consultations/2016-c-its-initiative_en.htm)

INTERNET-BEFRAGUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ZU C-ITS

Die Europäische Kommission hat am 24. Juni 2016 im Rahmen ihrer C-ITS-Initiative eine Internet-Befragung gestartet.

Bis zum **16. September** können Bürger, lokale, regionale und nationale Behörden, Verbände und Firmen sowie alle interessierte Organisationen ihre Einschätzungen und Meinungen zur Verbreitung von Kooperativen Intelligenten Verkehrssystemen (C-ITS) abgeben. Die Ergebnisse der Befragung sollen der Kommission dazu dienen, einen C-ITS-Masterplan zu erstellen, der in der zweiten Hälfte des Jahres in Form einer Mitteilung der Kommission veröffentlicht werden soll. Dieser soll wiederum in eine Roadmap zur Verbreitung von C-ITS-Diensten in Europa münden. Im Kern geht es somit um den Regelungsbedarf auf europäischer Ebene bei vernetzten Informationssystemen und dem automatischen Fahren.

Mit der Förderung einer beschleunigten Umsetzung von C-ITS strebt die Kommission vor allem eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie einen Beitrag zum Abbau der CO₂-Emission im Rahmen des Pariser Abkommens vom 12. Dezember 2015 an. Zudem erwartet sie von C-ITS einen messbaren Beitrag zur Erreichung der EU-Prioritäten Beschäftigung, Wachstum und Investition, digitaler Binnenmarkt und stärkere globale Wettbewerbsfähigkeit. Unterstützt wird die Arbeit der Kommission durch eine C-ITS-Plattform mit 100 Repräsentanten aus Industrie, Behörden und Verbänden. In elf Arbeitsgruppen hat diese Anfang des Jahres hierzu einen umfassenden Bericht vorgelegt. [http://ec.europa.eu/transport/
themes/its/doc/c-its-platform-final-report-january-2016.pdf](http://ec.europa.eu/transport/themes/its/doc/c-its-platform-final-report-january-2016.pdf)

Beiträge zur Online-Befragung können in jeder Amtssprache der EU abgegeben werden.

TERMINE

VERANSTALTUNGEN

23. August	Vorstand ITS Hessen: Konstituierende Sitzung
02.-07. September	IFA Berlin www.ifa-berlin.de
06.-09. September	Summer School Verkehr 2016 Eilwangen www.summerschool-verkehr.de
13. -17. September	automechanika 2016 Frankfurt www.automechanika.com
15. September	Free - Elektromobilität in Nordhessen Kassel www.free-e-mobil.de
20. September	ITS Deutschland Mitgliederversammlung Berlin www.its-deutschland.de
20.-23. September	Innotrans 2016 Berlin www.innotrans.de
22.-23. September	e-call days Germany 2016 Hamburg www.its-automotive-nord.de
22.-23. September	DECOMM 2016 Darmstadt www.depomm.de/decomm-2016.htm
22.-29. September	IAA Nutzfahrzeuge Hannover http://www.iaa.de/nmw/programm/conferences/
28. September	14. Hessischer Mobilitätskongress, HoLM Frankfurt www.mobil-in-hessen.de

TERMINE

- | | |
|---------------------|--|
| 28. - 30. September | Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2016 Bremen
<u>www.fgsv-congress.de</u> |
| 06. - 07. Oktober | Journees de la Mobilité Intelligente Strasbourg
<u>www.atec-itsfrance.net</u> |
| 10.-14. Oktober | ITS World Congress 2016 Melbourne/Australia
<u>www.itsworldcongress2016.com</u> |
| 13. Oktober | ITS Hessen Kaminabend: Aktuelle Fragen der Internationalen Automobilindustrie / Dr. Thomas Almeroth, Geschäftsführer VDIK House of Logistics and Mobility (HoLM) Frankfurt |
| 17. Oktober | Internationaler Automobil Kongress Wolfsburg:
Die Digitalisierung der Mobilität
<u>www.izb-kongress.com</u> |
| 18. - 20- Oktober | eMove 360° München
<u>www.emove360-expo.com</u> |
| 26. Oktober | Smart Parking Kongress Science Parc Kassel
ITS Hessen/TelematicsPro
<u>www.its-hessen.de</u> |
| September/Oktober | Call for Papers zum 12th ITS European Congress
<u>http://strasbourg2017.itsineurope.com/</u> |